

RESOLUTION ZUR ABSCHLUSSERKLÄRUNG AM 13 FEB. IN KÖLN

Genossinnen und Genossen!

Anlässlich des Jahrestages des bewaffneten Aufstands unseres Volkes am 12. Feb. 1979 und des Jahrestages des Beginns des bewaffneten Kampfes durch den Angriff einer Einheit der Guerillaorganisation der Volksfedayin Irans auf die Militärestation in SLAJEKAL am 9. Feb. 1971, mit dem die Organisation zum ersten Mal an die Öffentlichkeit trat, haben wir zur Ehrung dieser Ereignisse gegen die Verbrechen der Islamischen Republik auf das schärfste protestiert. Der bewaffnete Massenaufstand vom Feb. 1979 ist einerseits das Ergebnis jahrelanger Unterdrückung und Repressionen durch das Schah-Regime und die Auswirkung der tiefverwurzelten Wirtschaftskrise des Weltkapitalismus auf die wirtschaftliche und politische Lage in unserem Land. Andererseits ist er die logische Folge mehrerer Jahre Kämpfe der revolutionären Kräfte und Organisationen unserer Gesellschaft, darunter der Kämpfe der Guerillaorganisation der Volksfedayin Irans mit dem Volk hat durch diesen Aufstand seine Ziele, nämlich Arbeit, Wohnung, Unabhängigkeit und Freiheit nicht erreicht. Er wurde durch die faulen Kompromisse der verräterischen Führer der Mittelstandsbourgeoisie und der oberen Schichten des Kleinbürgertums in eine falsche Richtung gedrängt. Die Islamische Republik, die auf Grund der Abwesenheit von politischem Bewusstsein bei der Bevölkerung zustande kam, hatte von Anfang an die Vernichtung aller Errungenschaften des bewaffneten Aufstandes auf die Tagesordnung gesetzt um die Vervollendung der Revolution zu verhindern.

- Schon im Frühjahr 1979 begann man mit der Bombardierung Kurdistans. Es folgten
- die Zerschlagung von Arbeitslosen-Demonstrationen
- den Angriff auf Büros der revolutionären und fortschrittlichen Organisationen
- die Sprengung von Arbeiter- und Bauernräten
- die Unterdrückung des gerechten Kampfes der Völker Irans (Araber, Turkannen, Kurden)
- Massenmord an kämpferischen Fischer in Anzali, und an Bewohnern der Dörfer Ghalatan, Indergash, Gharena
- die Schließung der Universitäten
- der reaktionäre Krieg der beiden Regierungen Irans und Iraks, der bislang mehrere Hundert Milliarden Dollar Schaden verursacht hat, der aus den Taschen der Arbeiter und Werktätigen bezahlt werden muß.

An dieser Stelle muß auch der Terror und die Hinrichtung von mehreren tausend Revolutionären genannt werden, z.B. des Genossen ESKANDAR, des revolutionären Dichters und Schriftstellers SAID SOULTANPOUR, des Arbeiters DJARAN und neuerlich des Modjahed MOSSA KHEIBANI und PARNEDJAD.

Wir betrachten die Ermordung des Genossen SHAHROUKH NISAGHEI, eines Sympathisanten der OIPFG auf den Philippinen sowie das Attentat auf den Trauerzug, der dessen Leiche zum Flughafen begleitete als Zeichen der Ausweitung des Terrors auf das Ausland worin sich die Ausweglosigkeit des Regimes darstellt. Nach dem Aufstand ging das Regime daran, den abhängigen-kolonialen Status unseres Landes auszubauen, den alten Machtapparat zu sichern und die Politik der totalen Unterdrückung unter Zerschlagung der Revolution voranzutreiben. Es konnte seine Lage jedoch nicht festigen, da die wirtschaftlich-politische Krise die Krise des abhängigen Kapitalismus ist und weil sich entsprechend der Kampf zwischen Revolution und Konterrevolution fortsetzt.

Die Krise der Gesellschaft spiegelt sich in der Herrschaftskrise und diese ist der Grund dafür, daß die Liberalen, an deren Spitze der konterrevolutionäre Bani-Sadr steht und die an allen Verbrechen des Regimes beteiligt sind, von der Macht verdrängt wurden. Danach wurde die IRP (Islamisch-Republikanische Partei) mit dem Verbrecher Khomeini an der Spitze die hauptsächlich die Interessen der Handelsbourgeoisie vertreten Herr der Lage, um die Politik der nackten Unterdrückung, die ohne Beispiel in der Geschichte ist, voranzutreiben.

Die Bilanz der neuen Unterdrückungswelle lautet:

- Über 3500 neue Hinrichtungen, darunter Jugendliche, schwangere Frauen und sehr alte Menschen
- Über 20 000 neue politische Gefangenen, die unter schweren Foltern leiden. Ihr Leben ist ständig bedroht entweder durch Folter oder durch Massenhinrichtungen.

Die Henker des Volkes wissen (oder wissen vielleicht auch nicht), daß der Zorn des Volkes durch Unterdrückung nicht besänftigt werden kann.

Der Aufschwung in der jetzigen revolutionären Periode zeigt, daß die Massen entschlossen sind, das Regime zu stürzen und den abhängigen Kapitalismus abzuschaffen, dessen Machtapparate sowie Unterdrückungsorgane zu zerbrechen und an ihrer Stelle eine Volksdemokratische Republik zu errichten.

Es ist selbstverständlich, daß in der neuen Ordnung kein Platz ist für die Vertreter der Arbeiterklasse: für die Tudeh- und "Mehrheit"-Revisorenlisten, für diejenigen, die faule Kompromisse schließen wollen, für die Heuschler und für die Liberalen, an deren Spitze der konterrevolutionäre Bani Sadr, dieser falsche Demokrat, steht.

Die empfindliche Lage unseres Landes erfordert Bündnis aller revolutionären Kommunisten und revolutionären Demokraten, denn dieses bleibt kein anderer Weg als ihr inhomogenes Bündnis mit den Liberalen zu berechnen. Wenn sie jedoch diese Notwendigkeit mißachten und das bedeutet: keine Anlehnung an die Massen und die revolutionäre Bewegung, ist es unmöglich Modjahedin-Demokrat zu bleiben und nicht die selbe Entwicklung zu nehmen wie derzeit die Liberalen.

Dieses Bündnis in einer Front und auf der Basis eines Mindestprogrammes des Proletariats in einer demokratischen Revolution wird folgende Ziele haben:

- die Bildung einer revolutionären provisorischen Regierung
- die Bildung einer verfassunggebenden Versammlung
- der Schutz der bürgerlichen und politischen Freiheiten
- die Anerkennung revolutionäre Räte der Arbeiter, Bauern, Werktätigen,...
- die Bewaffnung des Volkes
- die Achtung des Völkerrechts
- die Erfüllung der Forderungen der Arbeiter
- die 5 Tage-Woche; die 40 Std-Woche
- Vollbeschäftigung
- die Enteignung allen Großkapitals
- die demokratische Bodenreform und die Enteignung der Großgrundbesitzer.
- die Verstaatlichung des Außenhandels und der Banken
- die Verurteilung und Bestrafung aller Angehörigen des Schah-Regimes sowie des Regimes der Islamischen Republik
- die Annullierung und Enthüllung aller sklavischen Abkommen mit den Imperialisten
- eine antiimperialistische Außenpolitik

und letztlich: die Führung der Arbeiterklasse in der antiimperialistisch-demokratischen Revolution unserer Völker.

Die politische-militärische Vorbereitung dieses Aufstandes, der in Aussicht steht, ist die unmittelbare Aufgabe aller revolutionären Kräfte; die Abweicheung nach rechts, die pazifistische Propaganda und die Anhänger spontaner Ereignisse haben keinen Erfolg außer der politischen Isolierung und Vereinzelung der Befürworter dieser Ansichten - denn das Urteil der Geschichte ist sehr hart.

Versuchen wir, so einheitlich, wie möglich, die Stimmen unserer Völker in die Weltöffentlichkeit zu tragen und die Untaten des Regimes zu entlarven und es zu isolieren.

- Nieder mit dem Weltimperialismus unter der Führung des US-Imperialismus und seiner Basis im Iran!
- Nieder mit der Islamischen Republik - hoch die volksdemokratische Republik
- Voran mit dem Bündnis aller fortschrittlichen und revolutionären Kräfte!
- Für die Festigung der Vereinbarungen zwischen der Arbeiterbewegung und den Befreiungsbewegungen der Welt!
- Hoch die internationale Solidarität!

Iranische Studentenorganisation-Sympathisanten der Guerillaorganisation der Volksfedayin Irans in der Bundesrepublik Deutschland und west Berlin